

Worum es geht

Die Corona-Pandemie fördert zutage, wie dringend die Erforschung der Vulnerabilität (Verwundbarkeit) in Wechselwirkung mit der menschlichen Vulneranz (Verletzungsmacht) ist. Über die Verwundbarkeit wird dieser Tage viel gesprochen. Aber jene Vulneranz, die die Menschenrechte antastet, bleibt vielerorts unsichtbar. Aus Gründen von Schutz und Sicherheit werden Flüchtlingslager abgeriegelt, so dass dort die Lebensmittelknappheit genauso steigt wie die Infektionsgefahr, der Ausbruch interpersoneller Gewalt genauso wie die Gefahr sexueller Übergriffe.

Verletzte Menschenrechte

Wie in einem Brennglas zeigt sich hier, was die Forschung auch andernorts vor eine Herausforderung stellt: die Menschenrechte sind erneut zu einem verletzten und verletzbareren Gut geworden. Die katholische Kirche, Schulen und Sportvereine tun sich schwer mit der Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs. Wer finanziell arm ist, wird auch in Deutschland von einer Pandemie umso härter getroffen. Gleichgeschlechtlich liebende Menschen werden in sozialen Medien unwürdig attackiert und auf den Straßen angegriffen. Menschenrechte sind keine Selbstverständlichkeit.

Unsichtbar

Die Katholische Theologie der Universität Würzburg bietet mit dem Symposium einen Diskursraum, um die gesellschaftlichen Dynamiken zwischen Vulnerabilität und Vulneranz interdisziplinär zu analysieren. Wo wird Vulneranz freigesetzt, weil die Verletzung von Menschenrechten unsichtbar bleibt? Wie kann das Unsichtbare zur Sprache kommen und damit sichtbar werden?

Verantwortung der Geisteswissenschaften

Das Symposium geht mit seiner gesellschaftsrelevanten Problemstellung der Verantwortung der Geisteswissenschaften für das Allgemeinwohl und die Weiterentwicklung demokratischer Grundrechte nach (vgl. Leitbild der Universität Würzburg).

Teilnehmer*innen

Das Symposium versammelt international führende Wissenschaftler*innen, die zu Vulnerabilität und Menschenrechten arbeiten, und lädt Dozierende, Post-Docs, Promovierende sowie Fachkräfte aus der Praxis zur Fachdiskussion ein. „Aus Forschung lehren: Nachwuchsförderung.“ Auch Studierende und Nachwuchskräfte sind willkommen.

Leitung des Symposions

Prof. Dr. Hildegund Keul, DFG-Projekt „Verwundbarkeiten“ und Leiterin der interdisziplinären Forschungsgruppe „Vulnerabilität, Sicherheit und Resilienz“; Prof. Dr. Michelle Becka, Professur für Christliche Sozialethik.

Organisatorisches

Das Symposium „Unsichtbar“ wird digital durchgeführt. Bitte melden Sie sich bei der Domschule Würzburg (www.domschule-wuerzburg.de) an und melden dort, an welchen Werkstattgesprächen Sie teilnehmen möchten. Sie können die Werkstattgespräche auf dem vorliegenden PDF-Flyer ankreuzen und diesen der Domschule im Anhang Ihrer Anmeldung zusenden.

Die Zugangsdaten zum digitalen Raum erhalten Sie per E-Mail spätestens einen Tag vor der Veranstaltung. Senden Sie die Anmeldung bitte an: info@domschule-wuerzburg.de



Unsichtbar. Interdisziplinäre Stimmen zu Vulnerabilität, Vulneranz und Menschenrechten

Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Domschule Würzburg
Oktober / November 2020

Digitales Symposium



Francisco Ascione



Sonntag, 4.10.2020

16.30 -18.00 Uhr **Eröffnung**
*Prof. Dr. Hildegund Keul
& Prof. Dr. Michelle Becka*

Eröffnungsvortrag „Moments of Disclosure“:
gesellschaftliche Relevanz von Vulnerabilität,
Vulneranz und Menschenrechten
Prof. Dr. Hildegund Keul

19.30 -21.00 Uhr **Dialog I**
Sternenblick – Menschenblick. Astrophysiker
und Ethikerin im Dialog zur Vulnerabilität
Dr. Martin Tluczykont & Prof. Dr. Hille Haker

Montag, 5.10.2020

09.00 -10.30 Uhr **Dialog II**
Urbane Erzeugung von UnSichtbarkeit –
global und lokal
Dr. Maria Goetzens & Dr. Almuth Schaubert


11.00 Uhr **Dialog III**
Vulnerable Menschenrechte in Europa
– Kenosis und das Antlitz der Anderen
*Dr. Jutta Czapski
& Prof. Dr. Ansgar Kreutzer*


13.30 -15.00 Uhr **Dialog IV**
Vulnerabilität in Fluchtkontexten
– interkulturell und interreligiös
*Dr. Sabine Bauer-Amin
& Prof. Dr. Anja Middelbeck-Varwick*


Interdisziplinäre Werkstattgespräche


Orte der UnSichtbarkeit:
wo Menschenrechte auf dem Spiel stehen


**Folgende Werkstattgespräche werden als digitale Abend-
veranstaltung durchgeführt und finden jeweils von 19.00
bis 20.30 Uhr statt.**

 **1. Werkstattgespräch: Donnerstag, 8. Oktober**
Das Gefängnis – Ausschließung durch
Einschließung
Katharina Leniger & Pierre-Carl Damian Link

 **2. Werkstattgespräch: Donnerstag, 15. Oktober**
Homosexualität und Gender – unsichtbare
Vulneranz in gesellschaftlichen Konflikten
Dr. Andreas Heek & N.N.

 **3. Werkstattgespräch: Dienstag, 27. Oktober**
Tatort Kirche – how can wounds of sexual
abuse heal? (zweisprachig)
Prof. Dr. Ann Cahill & Mary Hallay-Witte

 **4. Werkstattgespräch: Dienstag, 3. November**
Das Hospiz – die vulnerable Situation ster-
bender und trauernder Menschen
Dr. Jutta Czapski & Prof. Dr. Hille Haker

 **5. Werkstattgespräch: Mittwoch, 11. November**
„Ankerzentren“ und andere Lager – gesell-
schaftliche UnSichtbarkeit von Migration
Dr. Sabine Bauer-Amin & Dr. Katharina Ganz

Referentinnen und Referenten

Dr. Sabine Bauer-Amin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
am Institut für Sozialanthropologie an der Österrei-
chischen Akademie der Wissenschaften, Wien / Österreich

Prof. Dr. Michelle Becka, Professorin für Christliche
Sozialethik, Universität Würzburg

Dr. Almuth Schaubert, Misereor Fachreferentin für
städtische Armut

Prof. Dr. Ann J. Cahill, Professor of Philosophy,
Elon University, North Carolina / USA

Dr. Jutta Czapski, Kunst- und Traumatherapeutin im
Kinderhospiz, Berlin; Levinas-Forscherin

Sr. Dr. Katharina Ganz OSF, Generaloberin der
Oberzeller Franziskanerinnen

Sr. Dr. Maria Goetzens MMS, Leiterin der Elisabeth-
Straßenambulanz der Caritas, Frankfurt

Prof. Dr. Hille Haker, Richard McCormick Chair for
Moral Theology, Loyola University Chicago / USA

Dipl. Rel.-Päd. Mary Hallay-Witte, Referentin am Institut
für Prävention und Aufarbeitung von sexualisierter
Gewalt, (IPA), Lantershofen

Dr. Andreas Heek, Leiter der Arbeitsstelle für Männer-
seelsorge und Männerarbeit der Deutschen Bischofs-
konferenz, Düsseldorf

Prof. Dr. Hildegund Keul M.A., Leiterin des DFG-
Projekts „Verwundbarkeiten“, Universität Würzburg

Prof. Dr. Ansgar Kreutzer, Professor für Systematische
Theologie, Universität Gießen

Katharina Leniger, Mag. Theol., B.A., Wissenschaftliche
Mitarbeiterin, Christliche Sozialethik, Universität Würzburg

Pierre-Carl Damian Link M.A. mult., B.A., Wissen-
schaftlicher Mitarbeiter Inklusive Bildungsprozesse,
Universität Regensburg

Prof. Dr. Anja Middelbeck-Varwick, Professur für Reli-
gionstheologie und -wissenschaft, Katholische Theologie,
Goethe-Universität Frankfurt a.M.

Dr. Martin Tluczykont, Astrophysiker, DFG-Projekt am
Institut für Experimentalphysik der Universität Hamburg